

Stadtumbau Hattingen Welper Sachstandsbericht

Maßnahmen und Projekte im Rahmen
des Stadtumbaus Hattingen Welper
Hattingen, August 2020

1	Einleitung	4
2	Stadtumbaumanagement	5
	» Arbeitsstruktur und Öffentlichkeitsarbeit	
3	Erneuerung des Hauptgeschäftsbereichs	10
	» Umgestaltung Thingstraße und Leerstandsmanagement	
4	Sanierung öffentlicher Gebäude	13
	» Stadtteilzentrum An der Hunsebeck und Gesamtschule	
5	Neugestaltung Spiel- und Freiflächen	16
	» Park Diepenbeck und Spielplätze	
6	Gartenstadt Hüttenau	23
	» Haus- und Hofflächenprogramm	
7	Bürgerschaftliches Engagement	26
	» Verfügungsfonds und Stadtteilbeirat	
8	Generationengerechtes Quartier	30
	» Altengerechtes Quartiersmanagement und barrierefreies Quartier	
9	Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Welper	35
10	Zeitleiste	37



1 EINLEITUNG

Welper ist seit 2014 Stadtumbau West-Gebiet. Ziel des Stadtumbauprozesses ist es, die Weichen für eine zukunftsfähige und positive Entwicklung des Stadtteils zu stellen. Grundlage ist das Integrierte Handlungskonzept, in dem die einzelnen Projekte und Maßnahmen zusammengefasst sind und welches Anfang 2020 fortgeschrieben wurde.

Die Umsetzung des Erneuerungsprozesses wird seit August 2016 durch das Stadtumbaubüro in Welper auch direkt vor Ort unterstützt. Seitdem wird jährlich ein Sachstandsbericht über die Aktivitäten im Stadtumbau veröffentlicht.

Der vorliegende Sachstandsbericht fügt sich in diese Reihe ein und dokumentiert die im Zeitraum von Juli 2019 bis Juni 2020 durchgeführten Aktivitäten und Arbeitsschritte. Die einzelnen Berichte ergänzen sich zu einer Darstellung des gesamten Stadtumbauprozesses unter Begleitung des Stadtumbaubüros Welper.

2 STADTUMBAUMANAGEMENT

Das Team des Stadtumbaubüros vereint unterschiedliche inhaltliche Kompetenzen, so dass das breite Aufgabenspektrum der Stadtteilerneuerung qualifiziert bearbeitet werden kann.

Alexander Kutsch (Dipl.-Ing. Raumplaner) und Carsten Schäfer (Stadtplaner AKNW) von der Planungsgruppe Stadtbüro übernehmen die Prozesskoordination und bearbeiten die Projekte mit städtebaulichen Auswirkungen. Beide verfügen über langjährige Erfahrungen im Quartiersmanagement und in der Umsetzung von Stadtteilerneuerungsprozessen.

Jörg Hollweg (Dipl.-Ing. Innenarchitekt) übernimmt die Beratung und Unterstützung der Eigentümerinnen und Eigentümer im Rahmen des Haus- und Hofflächenprogramms in der Gartenstadt Hüttenau. Herr Hollweg bringt Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten mit und ist im Büro Kroos + Schlemper Architekten angestellt. Er ist unter den Kontaktdaten des Stadtumbaubüros erreichbar.

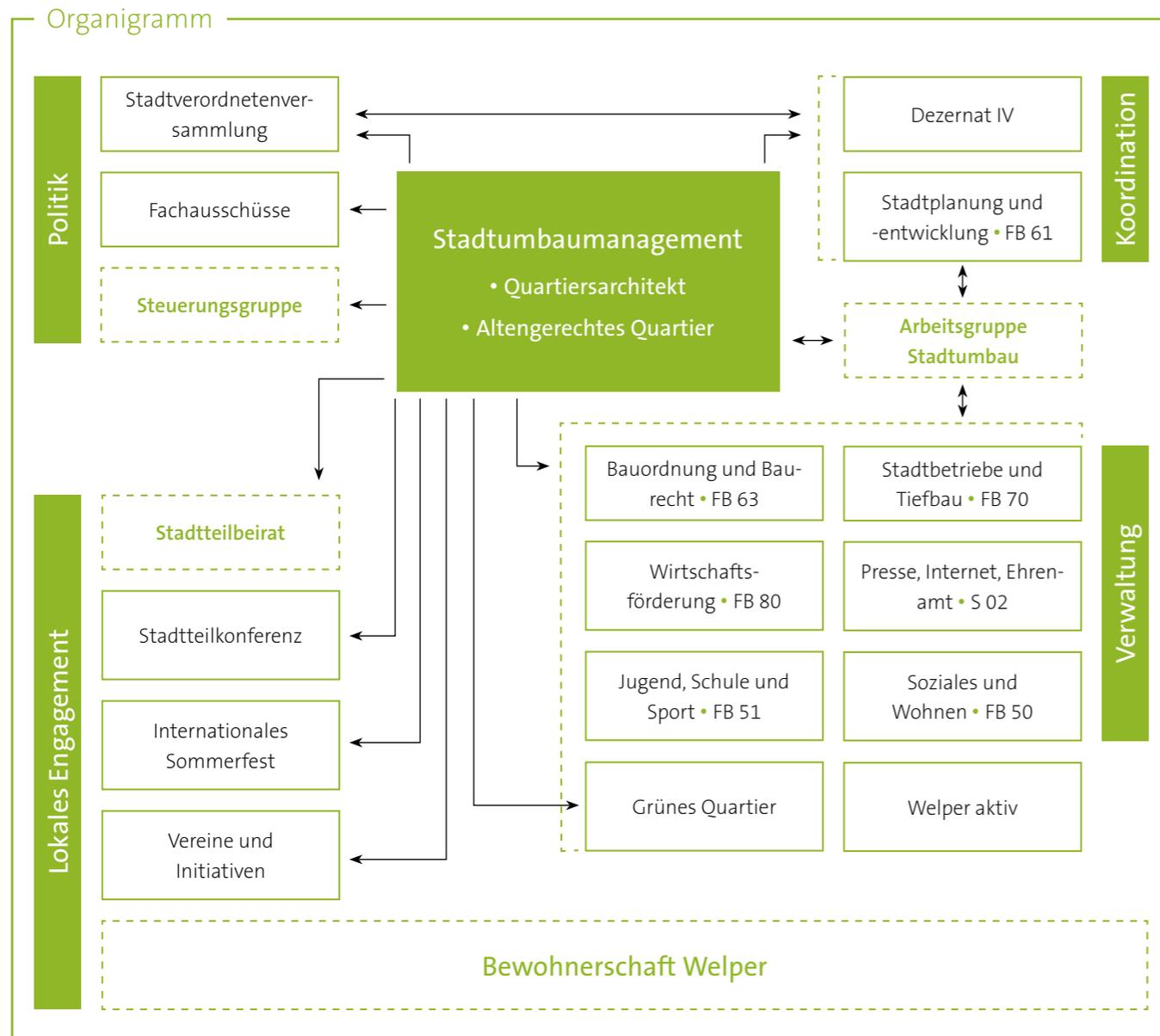
Vera Moneke (Sozialarbeiterin) bearbeitet das Stadtumbauprojekt „Altengerechtes Quartier“ und ergänzt das Team des Stadtumbaubüros. Frau Moneke ist Mitarbeiterin der AWO Ennepe-Ruhr und war mehrere Jahre für das Projekt „Welper aktiv“ verantwortlich. Somit kann sie auf die im Rahmen dieser Tätigkeit aufgebauten Netzwerke und Erfahrungen aufbauen. Auch sie ist im Stadtumbaubüro erreichbar.



Stadtumbaubüro Welper

Im Welperfeld 23,
45527 Hattingen

Telefon: (0 23 24) 967 66 91
Email: info@stadtumbau-welper.de
Internet: www.stadtumbau-welper.de



» ARBEITSSTRUKTUR

Um die unterschiedlichen Projekte des Stadtumbaus in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung umzusetzen, ist die Arbeit des Stadtumbaumanagements in feste Strukturen eingebunden. Als intermediäre Einrichtung ist das Stadtumbaubüro dabei auch in Welper fest verankert und in verschiedene Arbeitsbezüge eingebettet (siehe nebenstehendes Organigramm).

Programmkoordinierung:

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem städtischen Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung, der für die Programmkoordination zuständig ist. Im Rahmen eines etwa sechs-wöchigen Jour Fixe wird der Stadtumbauprozess koordiniert. Mit dem Baudezernat wird regelmäßig ein Strategiegelgespräch geführt.

Verwaltungsabstimmung:

Die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe Stadtumbau dient der Abstimmung des Verwaltungshandelns im Stadtumbauprozess in Welper. Hier ist das Stadtumbaubüro eingebunden. Projektbezogen bestehen Arbeitszusammenhänge mit den jeweils zuständigen Fachbereichen, wie z.B. Stadtbetriebe und Tiefbau, Soziales und Wohnen, Kinder, Jugend und Familie oder der Wirtschaftsförderung.

Politikberatung:

Die für den Stadtumbauprozess wichtigen Entscheidungen werden insbesondere im Stadtentwicklungsausschuss beschlossen. Das Stadtumbaubüro berichtet dem Ausschuss mindestens einmal jährlich über den Stand des Umsetzungsprozesses. Zudem finden etwa einmal jährlich Sitzungen der Steuerungsgruppe statt, in der auch die Ratsfraktionen vertreten sind.

Sprechzeiten:

Das Stadtumbaubüro ist montags zwischen 10 und 12 Uhr, mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr, donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr sowie freitags zwischen 9 und 11 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die Sprechzeiten werden für verschiedene Anlässe (z.B. allgemeine Informationen zum Stadtumbauprozess, Beratung von Eigentümerinnen und Eigentümern, Anregungen zum Projekt Altengerechtes Quartier) rege in Anspruch genommen.



Teilnahme Stadtteilkonferenz:

Die im Fachbereich Soziale und Wohnen angegliederte Quartiersentwicklung organisiert im gesamten Stadtgebiet Stadtteilkonferenzen. Sie sind Bestandteil der Sozialraumarbeit. Auch in Welper finden mehrmals jährlich Stadtteilkonferenzen statt. Das Stadtumbaubüro ist als Stadtteilakteur seit Oktober 2016 fester Teilnehmer und berichtet zum Programmfortschritt sowie zum Stadtteilbeirat und Verfügungsfonds.

**» ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Um den Fortschritt des Stadtumbauprozesses der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, erstellt und verbreitet das Stadtumbaumanagement regelmäßig unterschiedliche Medien. Neben der Erstellung von Druckprodukten werden Inhalte im Internet veröffentlicht, Infoveranstaltungen durchgeführt und die Presse informiert.

Stadtumbau-Zeitung:

Die „Stadtumbau-Zeitung“ erscheint viermal pro Jahr und ist als Einleger in die vom Freizeitwerk Welper e.V. herausgegebenen Zeitung „Stimme aus Hattingen-Welper“ integriert. Auf jeweils vier Seiten werden aktuelle Informationen zum Stand des Stadtumbauprozesses kurz und bündig zusammengefasst. Die Zeitung ist an vielen Auslagestellen in Welper kostenlos erhältlich und wird auch auf der Webseite veröffentlicht.

Webseite:

Unter der Adresse www.stadtumbau-welper.de als Unterseite der Homepage der Stadt Hattingen ist eine Online-Darstellung des Stadtumbauprozesses einzusehen. Die Inhalte der Internetseite sind seit November 2017 veröffentlicht und werden anlassbezogen aktualisiert.

Sachstandsbericht:

Der Sachstandsbericht zum Stand der Durchführung des Stadtumbaus Welper erscheint einmal pro Jahr und wird in gedruckter Form veröffentlicht.

**Pressearbeit:**

Die Presse wird anlassbezogen über Veranstaltungen informiert und zu Terminen im Stadtumbaukontext eingeladen. Es wird stadtweit regelmäßig über Aktivitäten des Stadtumbaus berichtet (Siehe Kapitel 11).

Flyer und Plakate:

Mit der Erstellung und Verteilung unterschiedlicher Druckprodukte wird für Veranstaltungen und Projekte im Stadtumbaukontext geworben.

Umgang mit Corona:

Einschränkungen infolge der Covid-19-Pandemie betreffen auch die Arbeit des Stadtumbaubüros. Die offenen Sprechzeiten können seit Mitte März 2020 nicht mehr angeboten werden. Seit Mitte April sind jedoch wieder Termine nach vorheriger Vereinbarung möglich. Auch eine für den 23. März geplante Infoveranstaltung musste kurzfristig abgesagt werden und wurde durch ein Onlinebeteiligungsformat (siehe Kapitel 9) ersetzt.

3 ERNEUERUNG HAUPTGESCHÄFTSBEREICH



» UMGESTALTUNG THINGSTRASSE

Zielsetzung:

Ziel der Maßnahme ist die Aufwertung des Straßenraums und Neugliederung der Thingstraße, um das Geschäftszentrum Welpers attraktiver zu machen und den öffentlichen Raum an geänderte Anforderungen und Bedürfnisse anzupassen.

Stand der Umsetzung:

Nachdem die Entwurfsplanung im Jahr 2018 vom Rat beschlossen worden ist und auch der Bescheid zur Förderung der Maßnahme vorliegt, ist die Ausschreibung und Vergabe der Ausführungsplanung erfolgt.

Die Planung sieht vor, im Bereich des Marktplatzes Welper bis zur Einmündung Im Welperfeld einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich zu gestalten. Vor dem Emmy-Kruppke-Zentrum soll ein Vorplatz mit einer höheren Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Die vorhandenen Stellplätze sollen in die Straße Im Welperfeld verlegt werden. Der Anschluss zum Eingang in den Park Diepenbeck erfolgt in Abstimmung mit der Neugestaltung des Parks Diepenbeck (siehe Kapitel 5). Auch der Bereich vor dem Gebäude Thingstraße 12-16 soll in Abstimmung mit den privaten Eigentümerinnen und Eigentümern an die Gesamtplanung angepasst werden. Ebenfalls überarbeitet werden soll der Einmündungsbereich in die Straße An der Hunsebeck.

» LEERSTANDSMANAGEMENT

Zielsetzung:

Das Leerstandsmanagement dient der Begleitung des Prozesses der Erneuerung des Hauptgeschäftsbereiches. Grundsätzliches Ziel ist es, die Multifunktionalität und Vielfalt des Nebenzentrums Thingstraße zu stärken. Hierzu gehört, dass minder genutzte Flächen aufgewertet bzw. neu geordnet werden, d. h. leerstehende Ladenlokale wieder einer adäquaten Nutzung zugeführt werden sollen. Gleichzeitig dient das Leerstandsmanagement auch dazu, die örtlichen Gewerbetreibenden in den Stadumbauprozess aktiv einzubinden und die Vernetzung unter den örtlichen Akteuren zu verbessern.

Mit Blick auf die Errichtung des Stadtteilzentrums An der Hunsebeck 18 kommt diesem Straßenabschnitt eine höhere Bedeutung zu. Im Abschnitt sollen die Fußgängerbereiche überarbeitet werden. Die Umgestaltung der Thingstraße soll mit der Aufwertung des Brunnenplatzes (Thingstraße/Marxstraße) vervollständigt und daher im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (siehe Kapitel 9) erfolgen.

Ausblick:

Im Zuge der anstehenden Detailplanung sollen Informations- und Mitmachangebote entwickelt werden. Nach Abschluss der Ausführungsplanung erfolgt die Beauftragung einer bauausführenden Firma und die Vorbereitung der Realisierung.

Stand der Umsetzung:

Die Förderung des Leerstandsmanagements ist bis zum Ende des Stadtumbauprozesses bewilligt. Für Maßnahmen im Rahmen des Leerstandsmanagements stehen somit jährlich ca. 4.000 Euro bereit.

Mit Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Händlerschaft sind in der jüngsten Vergangenheit Aktionen vorbereitet und umgesetzt worden, die zu einer Attraktivierung des Hauptgeschäftsbereichs beitragen. Im Juni und Oktober 2019 wurden die Schaufenster von zwei untergenutzten Ladenlokalen mit einer Beklebung künstlerisch gestaltet, um dem unansehnlichen Leerstand ein positives Bild entgegenzusetzen. In der Vorweihnachtszeit 2019 wurde ein Adventskalender entlang der Thingstraße von den örtlichen Gewerbetreibenden und Einrichtungen organisiert, in dessen Rahmen an allen Tagen im Advent jeweils um 18 Uhr eine Aktion bzw. Treffmöglichkeit organisiert wurde.



Der Adventskalender knüpft an die im Dezember 2018 realisierte Nikolaus-aktion im Kreuzungsbereich Thingstraße/ An der Hunsebeck an und soll auch in 2020 wieder durchgeführt werden, insofern dies unter den unter dem Eindruck von Corona durchgeführt werden kann. Im Frühjahr 2020 konnte in einer konzertierten Aktion ausgehend von einem örtlichen Floristen das Projekt „Welper blüht auf“ umgesetzt werden, so dass nun an Geschäften und Einrichtungen ca. 40 einheitliche Pflanzkübel das Erscheinungsbild der Thingstraße zusätzlich aufwerten.

Diese Aktionen werten den Standort auf, haben die Kommunikation und die Zusammenarbeit unter den örtlichen Gewerbetreibenden verbessert und den Kreis der Aktiven sukzessive erweitert.

Ausblick:

Die gemeinsamen Aktionen sollen möglichst fortgeführt werden und eine dauerhafte Zusammenarbeit der örtlichen Akteure begründen. Parallel zum voraussichtlich ab 2022 anstehenden Umbau der Thingstraße soll mittels eines Baustellenmarketings unter Einbeziehung der örtlichen Eigentümerinnen und Eigentümer und Gewerbetreibenden erreicht werden, dass der Standort trotz Bautätigkeit weiterhin gut funktioniert. So soll verhindert werden, dass die Thingstraße während der Umbautätigkeit als Einkaufslage an Attraktivität einbüßt, sondern nach Fertigstellung der Neugestaltung als attraktives Nebenzentrum dauerhaft gesichert wird.

4 SANIERUNG ÖFFENTLICHER GEBÄUDE» **STADTTEILZENTRUM AN DER HUNSEBECK****Zielsetzung:**

Energetische Sanierung und barrierefreie Erschließung des bestehenden Gebäudes An der Hunsebeck 18 sowie Neubau eines Stadtteiltreffs zur Schaffung eines generationenübergreifenden, interkulturellen Stadtteilzentrums für Welper mit einem integrativen Profil.

Stand der Umsetzung:

Die bauliche Erweiterung, die energetische Sanierung des Gebäudes sowie die barrierefreie Erschließung des Kindergartens Hunsebeck sowie des Kinder- und Jugendtreffs Welper (An der Hunsebeck 18) sind abgeschlossen.

Der städtische Kindergarten Hunsebeck hat mit dem Anbau zusätzliche Räumlichkeiten erhalten, so dass eine U3-Betreuung gewährleistet werden kann. Außerdem wird mittels eines Aufzugs eine barrierefreie Erschließung von Kindergarten und Kinder- und Jugendtreff ermöglicht. Das Bestandsgebäude wurde zeitgleich umfangreich energetisch saniert. Dazu wurden die Außenwände gedämmt, neue Fenster eingebaut sowie das Dach neu eingedeckt.



Die Räume für den Stadtteiltreff sollen im 2. Obergeschoss des Erweiterungsbaus als Neubau entstehen. Hier können sich künftig gemeinnützige Gruppe und Vereine treffen und Veranstaltungen durchgeführt werden. Das Raumkonzept orientiert sich an der Größe des Bürgertreffs im Gemeindeamt.

Nachdem die gestellten Förderanträge positiv beschieden wurden, ist die Ausführungsplanung erstellt worden. Der Bauantrag für den Neubau ist eingereicht worden und wird geprüft.

Ausblick:

Nachdem die Baugenehmigung vorliegt, erfolgt die Ausschreibung der Baumaßnahme und anschließend die Umsetzung. Erweiterungsneubaus entstehen. Die gestellten Förderanträge wurden positiv beschieden, so dass die Ausführungsplanung und das Bauantragsverfahren angegangen werden können.



» GESAMTSCHULE HATTINGEN

Zielsetzung:

Die Ziele der energetischen Sanierung sind eine Verringerung des Energiebedarfs, eine Verbesserung der Sicherheit und eine Verbesserung der Optik der Gebäude der Gesamtschule.

Stand der Umsetzung:

Kern der Maßnahme ist die Modernisierung der Fenster und der Fassaden, um das Gebäude energetisch zu sanieren. Daneben profitieren die Schülerinnen und Schüler von der sanierten Turnhalle und von einer neuen Schulküche. Die Maßnahmen wurden im Jahr 2017 abgeschlossen. Besonders augenfällig ist Neugestaltung der Fassade der Aula im Eingangsbereich der Gesamtschule Hattingen.

Ausblick:

Die Maßnahmen wurden bereits im Jahr 2017 abgeschlossen.



5 NEUGESTALTUNG DER SPIEL- UND FREIFLÄCHEN

Zielsetzung:

Ziel ist die Qualitätsverbesserung und Optimierung öffentlicher Spiel- und Freiflächen sowie der Parkanlagen im Stadtteil Welper. Neben der Entwicklung des Lebens- und Wohnumfelds von Kindern werden Vorschläge von Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren berücksichtigt. Grundlage ist das Spiel- und Freiflächenkonzept, welches im Jahr 2016 erarbeitet wurde.

Als wichtigstes Einzelprojekt wird die Parkanlage Diepenbeck zum zentralen Treffpunkt und Naherholungsort für alle Generationen aufgewertet. Als weitere Maßnahmen wurden bzw. werden folgende Freiflächen aufeinanderfolgend erneuert:

Spielplatz Müsendrei
 Spielplatz Auf dem Haidchen
 Spielplatz „Am Spielplatz“
 Bolzplatz am Gemeindewald Welper
 Freifläche am Luisenplatz



Stand der Umsetzung:

» PARK DIEPENBECK

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung der Parkanlage Diepenbeck wurde 2017 mit umfassender Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen. Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein, so dass die Ausführungsplanung abgeschlossen und die Ausschreibung der Baumaßnahme auf den Weg gebracht werden konnte.

Die Umsetzung des oben gelegenen ersten Bauabschnitts konnte im Herbst 2019 abgeschlossen werden und wurde mit einem Parkfest am 17. Oktober gefeiert.

In diesem Rahmen konnte das Leitbild des Planungskonzepts „Park für alle Generationen“ erstmals erlebt werden. Auch im Regelbetrieb erfreut sich der Park Diepenbeck großer Beliebtheit.

Im Bereich zwischen Thingstraße und Kinder- und Jugendtreff wurde eine Kombination von barrierefrei zu erreichenden Kleinplätzen und Sitzgelegenheiten mit Tischen umgesetzt, die zum Verweilen einladen. Speziell für Jugendliche wurden zusätzliche Aufenthaltsbereiche und Bewegungsangebote im Umfeld des Jugendtreffs angelegt. Um den Park auch für Kinder attraktiver zu gestalten, wurde eine Geländerutsche gebaut. In Verbindung mit dem Bouleplatz und dem Gemeinschaftsgarten ist der obere Bereich des Parks zu einem gemütlichen Treffpunkt geworden, der von allen Generationen gut angenommen wird.

Um insgesamt eine bessere Wahrnehmung und attraktivere Gestaltung des Parks zu erreichen sowie die soziale Kontrolle zu erhöhen, wurden die Zugänge aufgewertet und die Blickbeziehungen innerhalb des Parks deutlich verbessert. In Verbindung mit dem Abbau von Treppen und der Anlage von Rampen wirkt der Park bereits jetzt deutlich einladender.

Mit dem Baubeginn des zweiten Bauabschnitts, der den unten gelegenen Teil des Parks umfasst, ist die Umsetzung der Maßnahme im Juni 2020 auf die Zielgerade eingebogen. In dem Zuge erfährt der Spielplatz eine Aufwertung durch ergänzende Spielgeräte und Sitzgelegenheiten sowie eine Seilbahn. Auch eine Calisthenics-Anlage zur Durchführung von Fitness-Übungen wird gebaut.



Darüber hinaus werden die Wegeführungen überarbeitet und Wege erneuert sowie ökologische Versickerungsflächen angelegt. Mit einer Fertigstellung des Parks wird im August 2020 gerechnet.

» SPIELPLATZ MÜSENDREI

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung des Spielplatzes Müsendrei wurde 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im selben Jahr im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen. Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein, so dass die Ausführungsplanung abgeschlossen und die Ausschreibung der Baumaßnahme auf den Weg gebracht werden konnte. Der Bau ist im Sommer 2019 erfolgt.



Das bestimmende Thema der Neugestaltung ist „Bergbau“. Das Thema wurde in Anlehnung an die frühere Nutzung der Fläche durch eine Spateisenzeche gewählt. Als zentrales Spielgerät vereint der „Schachtturm“ unterschiedliche Bewegungsangebote für ältere Kinder. Ergänzend wurde ein Schaukelgarten geschaffen. Für Kleinkinder ist ein Sandspielbereich angelegt worden, der von Sitzgelegenheiten gerahmt wird und ebenfalls das Thema Bergbau aufnimmt. Im Zentrum der Fläche ist eine Freispielfläche um einige Holzpfosten ergänzt worden, die zum Slacklining oder Ballspiel einladen.

Neben der Aufwertung des Spiel- und Bewegungsangebotes ist die Erschließung verbessert worden. Der Rundweg wurde erneuert, die Fläche zur Straße hin mit einem Zaun eingefriedet und eine Rampe angelegt, um direkt an den Wanderweg im Gemeindegewald anzubinden. Um die Einsehbarkeit des Geländes zu erhöhen wurde der Bewuchs im Eingangsbereich ausgericht.

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Schülerinnen der Erik-Nölting-Grundschule haben das Motiv für das Spielplatzschild gemalt, welches zur Eröffnung eingeweiht wurde. Der Spielplatz wird seit dem Umbau sehr gut frequentiert.

» SPIELPLATZ AUF DEM HAIDCHEN

Der Entwurfsplan zur Attraktivierung des Spielplatzes Auf dem Haidchen wurde im Jahr 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen. Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein, so dass die Ausführungsplanung abgeschlossen und die Ausschreibung der Baumaßnahme auf den Weg gebracht werden konnte. Der Bau ist im Sommer 2019 erfolgt.

Die vorhandene Spielgeräte wurden erneuert und mit neuen und zusätzlichen Spielangeboten ergänzt. Neben einer großen Kletterkombination und der Doppelschaukel ist auch ein neues Bodentrampolin angelegt worden. Für kleinere Kinder wurde eine zusätzliche Spielgerät angeschafft. Durch die Einfriedung des Geländes mit einem Zaun ist das Sicherheitsgefühl erhöht worden. Zusätzliche Sitz- und Aufenthaltsflächen für Eltern und die barrierefreie Neugestaltung des Eingangs erhöhen den Komfort.

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Kinder der benachbarten Kindertagesstätte Wolkenzimmerhaus haben das Motiv für das Spielplatzschild gemalt. Die Einrichtung hat auch die Patenschaft für den Spielplatz übernommen. Der Spielplatz wird seit dem Umbau gut frequentiert.



» SPIELPLATZ „AM SPIELPLATZ“

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung des Spielplatzes wurde im zweiten Halbjahr 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 23. November 2017 beschlossen.

Das Planungskonzept sieht unterschiedliche Elemente zur umfassenden Aufwertung des Geländes vor. Eine Kletter-Rutsch-Turm-Kombination bietet Herausforderungen für die älteren Kinder, während für die Kleinsten ein separater Sandbereich geschaffen wird. Die rückseitigen Flächen sollen Naturerfahrungen ermöglichen.

Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein. Der Einbau der Kletter-Rutsch-Kombination ist erfolgt, die ergänzenden Maßnahmen stehen noch aus.



» BOLZPLATZ AM GEMEINDEWALD WELPER

Der Entwurfsplan zur Attraktivierung des Bolzplatzes und der anliegenden Fläche am Zugang zum Gemeindewald wurde im Jahr 2017 erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss beschlossen.

Der Bolzplatz wird aufgewertet und wieder spielbar gemacht. Hierzu soll die Rahmenpflanzung entfernt, die Spielfläche erneuert und zwei Kleinfeldtore ergänzt werden.

Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein. Bisher wurde der Zaun repariert und der Untergrund aufbereitet. Das Einbringen der Tore steht noch aus. Eine Fertigstellung ist kurzfristig vorgesehen.

» FREIFLÄCHE AM LUISENPLATZ

Der Entwurfsplan zur Neugestaltung der Freifläche am Luisenplatz wurde im Jahr 2017 unter Beteiligung der Nachbarschaft erarbeitet und im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am beschlossen.

Das Planungskonzept sieht eine Zweiteilung des Platzes in einen nördlich gelegenen Kleinkindspielbereich und in eine südlich gelegene Multifunktionsfläche für Nachbarschaftsaktivitäten vor. Zentrales Element ist eine multifunktionale Spielanlage mit Sandbereich. Sitzgelegenheiten sind ebenfalls vorgesehen. Darüber hinaus wird ein Rundweg erstellt und es bleibt Platz für naturnahe Entdeckungen.

Im Herbst 2018 ging der Förderbescheid für das Projekt bei der Stadt Hattingen ein. Im nächsten Schritt wird die Ausschreibung der Baumaßnahme auf den Weg gebracht.

Ausblick:

Nach Abschluss der ersten Maßnahmen zeichnet sich bereits eine umfassende Qualitätsverbesserung der Freiraum- und Spiellandschaft in Welper ab. Die Spielplätze Müsendrei und Haidchen sowie der erste Bauabschnitt des Parks Diepenbeck werden nach der Fertigstellung gut angenommen und sind stark frequentiert. In Verbindung mit den ausstehenden Maßnahmen des Spiel- und Freiflächenkonzepts, der Umsetzung des Projekts „barrierefreies Quartier“ (siehe Kapitel 8) sowie der Maßnahmen im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung und der Neugestaltung der Thingstraße (siehe Kapitel 3) ergibt sich eine deutliche Aufwertung des öffentlichen Raums in Welper.

» **WOHNUMFELDVERBESSERUNG****Zielsetzung:**

Mit Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung sollen nutzergerechte, wohnungsnaher Freiraum- und Freizeitqualitäten geschaffen werden, die dazu beitragen, den Wohnstandort Welper attraktiver zu machen. Die Maßnahme hat den Mietwohnungsbestand in Welper im Blick und soll Investitionen der Wohnungsunternehmen in ihren Bestand ergänzen.

Stand der Umsetzung:

In 2018 hat das Stadtumbaumanagement alle Wohnungsunternehmen kontaktiert, die in Welper größere Bestände bewirtschaften und Investitionsabsichten in die jeweiligen Bestände abgefragt. Den Wohnungsunternehmen wurde angeboten, ihre Investitionen zusätzlich mit Mitteln aus dem Stadtumbauprogramm zu ergänzen, wenn hierdurch eine weitere Qualitätssteigerung in der Nutzbarkeit des Wohnumfeldes erzielt werden kann. Die Vonovia SE plante zu diesem Zeitpunkt konkrete Maßnahmen in ihren Gebäudebeständen im Bereich Tiggeweg, Im Welperfeld, An der Hunsebeck, die durch eine Aufwertung der Außenanlagen ergänzt werden sollte.

Mit Unterstützung durch das Stadtumbaumanagement wurde im Juli 2018 vor Ort eine Beteiligung von Mieterinnen und Mietern durchgeführt. Die von den Bewohnerinnen und Bewohnern geäußerten Wünsche - wie z. B. eine Gartennutzung für Erdgeschosswohnungen, die Schaffung von Gemeinschafts- und Aufenthaltsbereichen sowie Kinderspielplätzen - flossen in die Planungen ein.



In den Vonovia-Beständen werden seit Ende 2019 Fenster ausgetauscht, Balkone an die Gebäude angebaut, die Eingangsbereiche neugestaltet und die Fassaden erneuert. Seit Anfang 2020 wurde das Wohnumfeld der Gebäude erneuert und barrierefreie Pflasterung der Wege und Gemeinschaftsflächen vorgenommen, eine Gemeinschaftsfläche für die Mieterinnen und Mieter errichtet, ein Spielplatz gestaltet sowie - wo möglich - eine Entsiegelung von Flächen vorgenommen.

Ausblick:

Die Maßnahmen werden im Herbst 2020 weitgehend abgeschlossen sein. Insgesamt werden etwa 2.000.000 Euro in die Gebäude und ca. 275.000 Euro in deren Umfeld investiert. Die jeweils zwischen den beiden Wohnbereichen liegenden Freiflächen werden von den etwa 180 Mieterinnen und Mietern gemeinschaftlich und z. T. auch durch die Stadtteilbevölkerung - z.B. als Fußwegeverbindung - nutzbar sein. Somit wird mit der Maßnahme angrenzend an das Stadtteilzentrum Welpers ein Beitrag zur weiteren Aufwertung des Stadtteils geleistet.

6 GARTENSTADT HÜTTENAU**Zielsetzung:**

Das Haus- und Hofflächenprogramm soll die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in der Siedlung dabei unterstützen, eine am historischen Vorbild orientierte Weiterentwicklung der Gartenstadtgebäude durchzuführen. Im Mittelpunkt der Arbeit des Quartiersarchitekten steht die Vor-Ort-Beratung und Unterstützung von Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern der Gartenstadt Hüttenau. Ziel ist eine dem Gestaltungshandbuch entsprechende Gestaltung der Gartenstadtgebäude zu erreichen. Dazu gibt der Quartiersarchitekt Hilfestellung bei Anträgen zum kommunalen Haus- und Hofflächenprogramm.

Stand der Umsetzung:

Anzahl Beratungen, Förderanträge und Gesamtsumme der Förderung:

Zwischen Juli 2019 und Juni 2020 sind 13 Beratungen durchgeführt worden. Insgesamt 8 Förderanträge mit einer Fördersumme von etwa 30.000 € wurden gestellt.

Seit dem Start des Haus- und Hofflächenprogramms sind damit insgesamt 81 Beratungen erfolgt. Diese mündeten in 50 Förderanträgen mit rund 160.000 € Fördersumme. Die privaten Investitionen umfassen in aller Regel das zwei- bis dreifache dieser Summe.

Das Haus- und Hofflächenprogramm wird angesichts dieser Zahlen weiterhin durch die Eigentümerinnen und Eigentümer in Anspruch genommen. Die verpflichtende, gestaltungshandbuchkonforme Umsetzung von äußerlich sichtbaren Bauteilen innerhalb der 10-jährigen Zweckbindung hat sich hier als zielführend erwiesen, auch wenn dabei die Anzahl der Förderungen leicht zurückgegangen ist.





Qualität vor Quantität ist dabei die Maxime, da es nur so möglich ist den Charakter und die Baukultur der Gartenstadt zu bewahren. Während in den Jahren 2017 und 2018 überwiegend Fassadenanstriche und Dacheindeckungen umgesetzt wurden, ist seit 2019 eine Zunahme von gestalterisch hochwirksamen Maßnahmen an Fenstern, Haustüren und Fensterläden zu verzeichnen. Genau diese Schritte unterstützen die Wiederherstellung der ursprünglichen Qualität der Gartenstadt Hüttenau in erheblichem Maß.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten angedachte Veranstaltungen, wie z.B. der Spaziergang mit dem Stadtteilarchitekten durch das Fördergebiet mit Aufenthalt an „best practice“ Beispielen und Gesprächsmöglichkeiten mit den jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümern, leider nicht im Frühjahr 2020 stattfinden.

Im April wurde deshalb mit Hilfe des örtlichen Telefonbuches Telefonnummern innerhalb des Fördergebietes recherchiert. Aufgrund der recherchierten 152 Telefonnummern konnten 100 Telefonate durch den Stadtteilarchitekten geführt werden. In 86 % dieser Fälle wurden die Eigentümerinnen und Eigentümer der Gebäude erreicht, in weiteren 11 % Familienangehörige.

Die dabei gewonnenen Erkenntnisse zeigen unter anderem, dass das Haus- und Hofflächenprogramm einen hohen Bekanntheitsgrad (71%) innerhalb des Fördergebietes hat. Rund 20% der Eigentümerinnen und Eigentümer haben in der telefonischen Befragung ein grundsätzliches Interesse an einer Vor-Ort-Beratung geäußert. Daraus resultierende Beratungstermine werden nach und nach vereinbart.

Der Hauptgrund, das Beratungsangebot abzulehnen war ein hohes Alter der Eigentümerinnen und Eigentümer und damit verbunden eine grundsätzlich fehlende Investitionsbereitschaft oder ein geplanter oder bereits vollzogener Verkauf. Gerade in diesen Fällen ist davon auszugehen, dass bei anstehenden Eigentumsübergängen das Beratungs- und Förderangebot wieder in Anspruch genommen wird.

Ausblick:

Das Haus- und Hofflächenprogramm wird in der bisherigen Form weitergeführt.

Um die Nachfrage weiterhin hoch zu halten, wird zunächst die telefonische Aktivierung von Eigentümerinnen und Eigentümern, verbunden mit unterstützender Pressearbeit fortgesetzt. Sobald möglich, werden auch wieder geeignete Veranstaltungsformate, wie z.B. der Spaziergang mit dem Stadtteilarchitekten, aufgenommen.

7 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



» VERFÜGUNGSMITTEL UND STADTTEILBEIRAT

Zielsetzung:

Der Verfügungsfonds dient zur Aktivierung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Welper. Mit den Geldern können kleinere Projekte und Aktivitäten von Anwohnerinnen und Anwohnern, Initiativen und Vereinen bezuschusst werden.

Während des Stadtumbauprozesses stehen jährlich rund 30.000 Euro für Projekte zur Verfügung. Über die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds entscheidet der Stadtteilbeirat.

Stand der Umsetzung:

Der Stadtteilbeirat tagte im Zeitraum von Juli 2019 bis Juni 2020 dreimal. Die Sitzungstermine sind in der Zeitleiste (siehe Kapitel 10) aufgeführt.

Der Stadtteilbeirat hat im vergangenen Jahr über sieben Projekte mit einem beantragten Gesamtvolumen von 15.540 Euro abgestimmt. Sechs Projektanträge wurden angenommen und ein Projekt wurde abgelehnt.

Um die Fördermöglichkeit stärker zu bewerben, wurde in der Stadtteilkonferenz im Februar 2020 ein Vortrag zum Verfügungsfonds gehalten. Dabei sind umgesetzte Projekte vorgestellt und das Antragsverfahren erläutert worden.

Die nachstehenden Projekte wurden im Berichtszeitraum bewilligt:

FuN für Welperaner Familien

Träger: ev. Familienzentrum Arche Noah

Das Projekt Familie und Nachbarschaft (FuN) basiert auf einem Konzept des Institutes für präventive Pädagogik, das die Projektträger bundesweit betreut und inhaltlich qualifiziert. Ziel ist die Stärkung des inneren Zusammenhalts der Familie und der Familie in ihrem sozialen Umfeld. Es ist vorgesehen, drei Mitarbeiterinnen aus der städtischen Kita An der Hunsebeck, dem evangelischen Familienzentrum Arche Noah sowie der OGS an der Erik-Nölting-Grundschule für das FuN-Angebot zu qualifizieren.

Anschaffung von nachhaltigen Zirkusmaterialien für den Zirkus Welperano

Träger: Förderverein Kita Hunsebeck

Im letzten Jahr wurde die Zirkusaufführung extern an- und begleitet. Die beteiligten Kindertagesstätten sehen sich aufgrund der gemachten Erfahrungen gerüstet für eine eigenständige Organisation in den nächsten Jahren. Den Einrichtungen fehlt aber ein Fundus nutzbarer Materialien für die Durchführung des Zirkus. Über den Kinderschutzbund und verstärktes Elternengagement konnten einige Dinge schon angeschafft werden. Die Mittel des Verfügungsfonds sollen zur Ergänzung der Materialien verwendet werden.

Beamer für die Gesamtschule

Träger: Förderverein Gesamtschule Hattingen

Es soll ein hochwertiger Laserbeamer zur Nutzung in der Aula der Gesamtschule angeschafft werden. Dies erleichtert die Durchführung von Veranstaltungen unterschiedlicher Art, die in der Schulaula durchgeführt werden. Der vorgesehene Beamer steht dann auch für Stadtteilgruppen zur Verfügung. Die Bereitstellung des Geräts ist durch den Hausmeister gewährleistet.



Zubehör für den Laserbeamer

Träger: Förderverein Gesamtschule Hattingen

Zur besseren Nutzbarkeit soll der Beamer an der Decke der Aula der Gesamtschule installiert und angeschlossen werden. Eine gute Ausleuchtung der Leinwand und der Bühne soll gewährleistet werden. Der Beamer wäre dann entweder aus dem Technikraum an der Empore oder auch aus dem Zuschauerraum der Aula ansteuerbar. Die Bereitstellung für potenzielle Nutzer ist durch den Hausmeister gewährleistet.

Aktiv bewegen

Träger: Privatperson für Welper Aktiv

Welper aktiv ist ein Netzwerk älterer Menschen aus Welper, die gemeinsame Aktivitäten in ihrer Freizeit unternehmen. In dem Netzwerk ist die Idee entstanden, gemeinsam ein Bewegungsangebot zu realisieren. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben

sich bislang zusammengefunden und nutzen einen Raum im Paul-Gerhardt-Haus. Das Angebot wird kostenlos durch ehrenamtliche Übungsleiter organisiert. Zur Verbesserung des Übungseffekts möchte die Gruppe entsprechendes Material anschaffen.

Einheitliche Pflanzkübel: „Welper blüht auf“

Träger: Privatperson

Im Rahmen des Adventskalenders 2019 ist unter den teilnehmenden Gewerbetreibenden und Vertreterinnen und Vertretern örtlicher Einrichtungen die Idee entstanden, die Thingstraße außerhalb der dunklen Jahreszeit durch einheitliche Pflanzkübel in den Eingangsbereichen der Ladenlokale bzw. der Einrichtungen schöner zu gestalten. Die Pflanzkübel werden durch Gewerbetreibenden und Einrichtungen selbst bepflanzt und gepflegt.

Ausblick:

Der Verfügungsfonds wurde bis März 2020 sehr gut nachgefragt. Infolge der Corona-Pandemie zeichnete sich im Frühjahr und Sommer 2020 ein Rückgang von neuen Projektanträgen ab. Dies steht auch im Zusammenhang mit der schlechten Planbarkeit von Veranstaltungen.

Die jährliche Fördersumme für Verfügungsfondsprojekte in Höhe von 30.000 Euro wird nicht voll ausgeschöpft. Hier wäre ein noch größeres Engagement von ehrenamtlichen Gruppen, Vereinen oder Initiativen wünschenswert. Um das Instrument noch niederschwelliger zu gestalten, werden mit der Sparkasse Hattingen Überlegungen für eine Zwischenfinanzierung angestellt.

Der Stadtteilbeirat hat sich als ehrenamtliches Entscheidungsgremium für den Verfügungsfonds voll etabliert. Auch künftig werden im Rahmen der Sitzungen nicht nur Neuanträge diskutiert, sondern auch aktuelle Ereignisse und stadtteilrelevante Themen ausgetauscht und besprochen. Auch ab dem zweiten Halbjahr 2020 und im Folgejahr werden gemeinsam mit unterschiedlichen Initiativen neue Projekte vorbereitet und umgesetzt.

8 GENERATIONENGERECHTES QUARTIER

» ALTENGERECHTES QUARTIERSMANAGEMENT

Im Februar 2018 startete das Stadtumbauprojekt „Altengerechtes Quartier“, das voraussichtlich bis Ende Januar 2021 laufen wird.

Zielsetzung:

Der Anteil an Älteren und Seniorinnen und Senioren im Stadtumbaubereich ist hoch. Die spezifische Problemlage für diese Gruppe besteht vor allen Dingen in Vereinsamung, Isolation, (Alters-)Armut, erschwerte Versorgung mit Gütern des täglichen und periodischen Bedarfs und mangelnde Infrastruktur und Freizeitmöglichkeiten.

Das Ziel der Maßnahme „Altengerechtes Quartiersmanagement“ besteht daher in der Entwicklung geeigneter Projekte und Maßnahmen, um den beschriebenen Problemen entgegenzuwirken.

Stand der Umsetzung:

Anmerkung: Aufgrund der Corona-Krise wurde die Arbeit im Altengerechten Quartier Welper ab Mitte März 2020 erheblich beeinträchtigt.



Bedarfserhebung und Informationsvermittlung

Die Bedarfe, Wünsche und Anregungen der älteren Welperaner Bürgerinnen und Bürger werden kontinuierlich erhoben. Dazu werden vor allem Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohner, Akteurinnen und Akteuren vor Ort genutzt. Darüber hinaus konnten die im Rahmen der Aktion „Wunschbaum“ der Interessengemeinschaft zum Erhalt des Gemeindeamtes (IG Gemeindeamt) gesammelten Wünsche aufgenommen werden (s.u.).

Parallel wurden bereits bestehende Angebote für vorwiegend ältere Menschen in Welper erhoben. Mit den gesammelten Daten wurde eine umfangreiche Broschüre erstellt, die unter anderem im Stadtumbaubüro und im Bürgertreff erhältlich sein wird. Die Angebote reichen von Ausflügen und geselligem Zusammenkommen über Musik, Theater und Kino hin zu Spiel und Spaß sowie Sport und Bewegung. Aufgrund der Corona-Krise verzögert sich die Veröffentlichung allerdings.

Das Projekt ist direkte Folge aus den oben genannten Gesprächen und auch aus Veranstaltungen, die vor und während des Berichtszeitraums stattgefunden haben. Bei diesen Veranstaltungen war eine solche Angebotsübersicht als einer der zentralen Wünsche geäußert worden.

Bürgertreff

Neben der Bedarfserhebung steht die Belebung des Bürgertreffs im alten Amtshaus weiterhin im Fokus. Ziel ist, ein Haus der offenen Tür zu schaffen, in dem die Bürgerinnen und Bürger zusammenkommen, sich austauschen und informieren können. Mit Entscheidung des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse vom 12. März 2020 ruhen im Bürgertreff alle Aktivitäten, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden - wie in den vorherigen Berichtsjahren - einmal im Monat Sprechstunden des Seniorenbüros angeboten, die nach wie vor sehr gut angenommen werden. Auch die Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e.V. bot eine erste Sprechstunde an und möchte dieses Angebot ausbauen. Auch Informationsnachmittage wurden wieder angeboten. Aufgrund der geringen Resonanz wird dieses Angebot allerdings eingestellt. Wie im Jahr zuvor konnte der Bürgertreff zudem durch zusätzliche Nutzergruppen, Angebote und Aktionen weiter belebt werden. So nutzt nun zum Beispiel die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen die Räumlichkeiten, eine syrisch-deutsche und afghanisch-deutsche Gruppe wollen nach Wiedereröffnung des Treffs ebenfalls die Nutzung aufnehmen. Darüber hinaus fanden mehrere Einzel- bzw. zeitlich begrenzte Aktionen statt, wie eine Modenschau, das einmal im Monat stattfindende Vocalcoaching des MGV Liederfreund, eine Karnevalsfeier, ein Wunschbaum zur Adventszeit und ein Adventskalenderfenster sowie die Fotoausstellung „Welper – früher und heute“.

Zudem waren in Kooperation mit der BürgerBücherei mehrere Lesungen geplant, die aber aufgrund der Pandemie ausfallen mussten.

Am 9. August 2019 startete zudem ein neues Angebot, das von Altengerechtem Quartier und engagierten Bürgerinnen und Bürger getragen wird: der Markttreff. Freitags zwischen 11 und 13 Uhr sind Interessierte eingeladen, eine Pause einzulegen, ins Gespräch mit anderen zu kommen, mitgebrachte Speisen zu verzehren oder einen Kaffee zu trinken. Bei gutem Wetter wird der Treff um Sitzmöglichkeiten auf dem Gemeindeamtsvorplatz ergänzt. Diese neu geschaffene Begegnungsmöglichkeit wird sehr gut angenommen. Zu Nikolaus lud der Treff zu einer besonderen Aktion ein: neben einer kostenlosen Kleiderbörse stellte die IG Gemeindeamt einen Wunsch-Weihnachtsbaum auf. Interessierte hatten die Möglichkeit, ihre Wünsche für den Stadtteil, ihre Familien, Mitbürgerinnen und Mitbürger auf Holzsternen festzuhalten und mit diesen den Baum zu schmücken. Dabei kamen zahlreiche Wünsche zusammen: von kulturellen Veranstaltungen im Gemeindeamt, barrierefreien Bürgersteigen, dem Erhalt des Gemeindeamtes, über bessere medizinische Versorgung und mehr Geselligkeit bis zu Treffpunkten wie einem Café. Die Wünsche wurden gesammelt und sollen in neue Angebote und Projekte einfließen.

Generationsübergreifende Projekte

Neben dem Markttreff wurde 2019 ein weiteres Projekt initiiert: „Generationen kochen“, das in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtreff in eben diesem angeboten wird und Jung und Alt an Herd und Tisch zusammenbringt. Auch dieses Projekt legt aufgrund der Pandemie eine Pause ein.

Aktivierung und Schaffung konkreter Unterstützungsangebote

„Miteinander sprechen, am Leben teilhaben“ – unter diesem Motto entwickelten Altengerechtes Quartier, SeniorenZeitHilfe Hattingen e.V. und Katholische Pfarrgemeinde St. Peter und Paul ein neues Unterstützungsangebot: den „Besuch per Telefon“. Ziel des Angebotes ist es, Einsamkeit und Isolation von Menschen zu verringern, regelmäßige, vertrauliche Telefonkontakte herzustellen und so den betroffenen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auch aus den eigenen vier Wänden heraus zu ermöglichen. Ein erster Informationsnachmittag dazu fand im Januar 2020 statt.

Nachbarschaftscafé

Weitere Aufgabe des Altengerechten Quartiers ist die Integrationsförderung. In diesem Zusammenhang wurde das Nachbarschaftscafé Welper weiter unterstützt. Geflüchtete und alteingesessene Nachbarinnen und Nachbarn können sich in ungezwungenen Gesprächen näher kennen- und somit auch ein wenig die Kultur des jeweils anderen verstehen lernen. Besonders Zugezogene haben hier die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen, Unterstützung bei einfachen Fragen zu bekommen und Deutschkenntnisse zu vertiefen.

Auch im aktuellen Berichtszeitraum gab es gemeinsame Freizeitaktivitäten (Picknick, Zoo Dortmund, gemeinsames Kochen); zudem beteiligte sich das Café mit der Aktion „Brot – gebackene Vielfalt“ an der Woche der Vielfalt des Kreises.

Zusätzlich zum Nachbarschaftscafé wurde wieder das Interkulturelle Sommerfest geplant. Aus Krankheitsgründen in diesem Jahr nicht mit dem Freizeitwerk, dafür mit Music Factory Hattingen e.V., Freiwilliger Feuerwehr Löschzug Nord, dem Ortsbürgermeister und der Schulsozialarbeiterin der Erik-Nölting-Grundschule. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise musste das Fest abgesagt werden.

Ausblick:

Soweit angesichts der aktuellen Lage möglich, sollen Wünsche und Bedarfe, die im Rahmen des kontinuierlichen Austauschs mit den Bürgerinnen und Bürgern erhoben werden, in Zusammenarbeit mit eben diesen in konkrete Angebote und Aktionen umgesetzt werden. Darüber hinaus soll die Belebung des Bürgertreffs fortgeführt werden. Zudem sollen besonders die Projekte „Besuch per Telefon“, Markttreff, Nachbarschaftscafé und „Generationen kochen“ im Hinblick auf ihre Verstärkung weiter gestärkt werden.

» BARRIEREFREIES QUARTIER

**Zielsetzung:**

Ziel ist die barrierefreie Gestaltung Welpers, indem unterschiedliche Hindernisse im öffentlichen Raum abgebaut werden. Neben Bordsteinabsenkungen, und Querungshilfen im Straßenraum können auch zusätzliche und seniorengerechte Sitzbänke zu einer Verbesserung der Barrierefreiheit beitragen.

Stand der Umsetzung:

Im Herbst 2019 wurden am Bouleplatz im Gemeinschaftsgarten / Park Diepenbeck zwei Bänke aufgestellt, die von der Ideenschmiede aufgearbeitet mit Aufstehhilfen versehen wurden. Damit diese gut erreichbar sind, wurde ein barrierefreier Weg zur verbesserten Erschließung der Boulebahn für alle Altersgruppen errichtet. Dies war den Nutzerinnen und Nutzern der Bouleanlage, insbesondere der Gruppe „Welper Aktiv“, ein großes Anliegen.

Auf Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern und nach verwaltungsseitiger Prüfung stehen zwei Bordsteinabsenkungen in Welper zur Umsetzung an. Neben der Bogenstraße/Ecke Marxstraße wird in Kürze auch der Kreuzungsbereich Richard-Dehmel-Straße/ Ecke An der Hunsebeck barrierefrei gestaltet.

Ausblick:

Nach Umsetzung der beiden aufgeführten Bordsteinabsenkungen ist das Projekt voraussichtlich im Herbst 2020 abgeschlossen. Weitere von Anwohnenden gewünschte Maßnahmen, können infolge des ausgeschöpften Kostenrahmens nicht mehr berücksichtigt werden. Dazu zählen eine Querungsmöglichkeit der Straße Am Schewenkamp, um die Straße Auf dem Haidchen sicher zu erreichen und eine Optimierung der Fußwegeverbindung zwischen der Heinrich-Kämpchen-Straße über die Käthe-Kollwitz-Straße zur Bogenstraße.

» 9 FORTSCHREIBUNG DES INTEGRIERTEN STÄDTEBAULICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPTE WELPER

Zielsetzung:

Der seit 2014 in Umsetzung befindliche Stadtumbauprozess in Welper ist derzeit bis Mitte 2021 terminiert. Das Stadtumbauvorhaben ist in weiten Teilen umgesetzt, viele Maßnahmen und Projekte sind abgeschlossen oder stehen kurz vor der Umsetzung. Einzelne Lücken sollten aber qualifiziert abgeschlossen und zielgerichtet komplettiert werden. Es gilt insbesondere noch in der Vorbereitung befindliche Maßnahmen und in der Umsetzung befindliche Projekte fertig zu stellen sowie gleichzeitig ergänzende und das Gesamtergebnis abrundende Handlungserfordernisse in das Maßnahmenprogramm einzubeziehen.



Stadtumbau Welper



Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Hattingen-Welper

Entwurf vom 04.06.2020







Stand der Umsetzung:

Die Erarbeitung der Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Hattingen Welper erfolgte in der Zeit zwischen November 2019 und Mai 2020. Die örtlichen Akteure sowie die Bürgerschaft wurden möglichst intensiv in den Erarbeitungsprozess eingebunden. Situationsgerecht wurde die Abstimmung mit der Fachverwaltung und der Ortopolitik vorgenommen. Grundsätzlich sind in den vergangenen sechs Jahren des Stadtumbauprozesses in Welper gut funktionierende Arbeits- und Netzwerkstrukturen aufgebaut worden, auf die auch im Rahmen der Erarbeitung effektiv zurückgegriffen werden konnte.

Ein geplanter und für den 23. März 2020 beworbener Infoabend musste aufgrund der Einschränkungen durch die Verbreitung des Corona-Virus kurzfristig abgesagt werden. Alternativ wurde ein online-gestütztes Beteiligungsverfahren initiiert. Zwischen dem 18. und 29. März 2020 hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Hinweise und Anregungen zur geplanten Fortschreibung per

Email oder telefonisch an das Stadtumbaubüro Welper heranzutragen. Rund 30 Anregungen und Kritikpunkte sind eingegangen und in die Auswertung eingeflossen.

Die Fortschreibung enthält insgesamt sieben Maßnahmen, die im Zeitraum zwischen 2021 und 2023 umgesetzt werden sollen. Dies sind im Einzelnen die Aufwertung des Brunnen-Umfeldes Thing-/ Marxstraße, der „Waldweg“ Park Diepenbeck, die Aufwertung und Erneuerung von Platzbereichen in der Gartenstadt Hüttenau, der Belvedere-Weg Welper sowie die schon laufenden Maßnahmen Haus- und Hofflächenprogramm Gartenstadt Hüttenau, Stadtumbaumanagement/ Quartiersarchitekturberatung und Verfügungsfonds.

Das Konzept und das darin enthaltene Maßnahmenpaket wurde durch den Stadtentwicklungsausschuss und den Rat der Stadt Hattingen als Grundlage für eine Fortführung des Stadtumbauprozesses vor der Sommerpause politisch beschlossen.

Ausblick:

Die Stadtverwaltung wird die Fortschreibung zum 30. September 2020 bei der Bezirksregierung zur Programmanmeldung einreichen. Mit der Programmanmeldung werden auch Fördermittel zur Realisierung der Maßnahmen „Waldweg“ Park Diepenbeck, Belvedere-Weg Welper sowie Stadtumbaumanagement inklusive der Quartiersarchitekturberatung beantragt. Ein positiver Bescheid vorausgesetzt, könnte der Stadtumbauprozess im Sommer 2021 nahtlos bis Ende des Jahres 2023 weitergeführt werden.

10 ZEITLEISTE



